

Großbrand im Betrieb Autogen Gasakkumulator

23. Januar 1964

Einzelinformation Nr. 64/64 über einen Großbrand im halbstaatlichen Betrieb Autogen-Gasakkumulator i. V. Böhlitz-Ehrenberg, [Kreis] Leipzig, Zweigwerk Oberlichtenau, Bezirk Karl-Marx-Stadt

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 839, Bl. 1–2 (7. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Ulbricht, Honecker, Stoph, Neumann, Mittag – MfS: HA III, Ablage.

Am 22.1.1964, gegen 19.10 Uhr, brach in der Abfüllstation der o. g. Betriebes ein Brand aus, der sich – von fortlaufenden heftigen Explosionen begleitet – bis gegen 6.00 Uhr früh des 23.1.1964 hinzog. Die Löscharbeiten wurden durch fortwährendes Explodieren von Gasflaschen erschwert. Der Gebäudeteil, in dem sich die Abfüllstation befand, wurde vernichtet, das Hauptgebäude konnte durch Sicherungsmaßnahmen vor Schaden bewahrt werden.

Nach ersten vorliegenden Einschätzungen entstand ein Gebäudeschaden von ca. 150 TDM. Der Sachschaden an Produktionsanlagen und sonstigen Ausrüstungen ist noch nicht abzusehen.

Als Ursache des Großbrandes konnte folgender Sachverhalt ermittelt werden: Am Abend des 22.1.1964 befanden sich der Meister [Name] und zwei Arbeiter in der Abfüllstation. Der Meister stellte eine undichte 10-Liter-Gasflasche fest und versuchte, die Dichtung auszuwechseln. Entgegen den einschlägigen gesetzlichen und technischen Bedienungsvorschriften – Verwendung von Messingwerkzeugen – benutzte [Name] einen Eisendorn, da das Messingwerkzeug abgenutzt war. Durch Funkenbildung entzündeten sich die aus der undichten Gasflasche ausströmenden Gase. [Name] versuchte sofort zu löschen, erlitt dabei jedoch Verbrennungen und flüchtete daraufhin mit den beiden Arbeitern. Er musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Im Anlagevermögen des Betriebes ist schwedisches Kapital (88,5 %) enthalten. ¹ Durch die Deutsche Auslands- und Rückversicherung AG² werden gegenwärtig Überprüfungen geführt, ob und in welcher Höhe eventuell Schadenersatz an die schwedischen Aktionäre gezahlt werden muss.

Da das Werk unmittelbar an die Eisenbahntrasse der Strecke Karl-Marx-Stadt – Berlin angrenzte, musste die Durchfahrt für alle Züge bis 1.00 Uhr gesperrt werden. Danach wurde die Durchfahrt für alle Züge ohne Halt angeordnet.

Weitere Untersuchungen werden vom MfS noch geführt.

1

Die Autogen-Gas-Akkumulator AG war 1909 als Tochterunternehmen der schwedischen Aktiebolaget Gas-Accumulator (AGA) gegründet worden. Während die in den 1920er Jahren vom Stinnes-Konzern übernommenen Anteile 1946 verstaatlicht wurden, blieb das schwedische Kapital unangetastet, was die Bezeichnung des Betriebes als »halbstaatlich« motiviert.

2

Die Deutsche Auslands- und Rückversicherungs-AG (DARAG) war ein 1950 gegründetes ostdeutsch-sowjetisches Unternehmen für die Versicherung von Handelsgütern, Schiffen u. Ä.